

## Kapitel 1

## Leute heute

### Wortschatz

**Ü1a** Ausbildung/Arbeit: die Fremdsprache, die Firma, lernen, der Job, die Fabrik, arbeiten als ..., das Büro, Teilzeit, Vollzeit, die Arbeitsstelle, das Studium, die Kollegen, der Betrieb, die Schule  
Familie: die Partnerin, geschieden, der Ehemann, getrennt, die Ehefrau, der Single, alleinerziehend, die Eltern, der Sohn, verheiratet, die Tochter, das Kind, der Partner

Wohnen: bauen, das Apartment, die Mietwohnung, das Haus, die Nachbarn, die Stadt, die WG (Wohngemeinschaft), das Dorf, der Garten

Freizeit: der Sport, reisen, die Fremdsprache, sammeln, der Verein, der Garten, fernsehen, ausgehen, lesen, die Musik, im Internet surfen, etwas im Internet posten, das Hobby, die Freunde, faulenzen, das Instrument

**Ü2b** 2. die Ruhe, 3. die Unsicherheit, 4. der Witz, 5. der Ehrgeiz, 6. die Ehrlichkeit, 7. die Schüchternheit, 8. das Selbstbewusstsein, 9. die Geduld, 10. die Freundlichkeit, 11. die Kreativität, 12. die Zuverlässigkeit, 13. die Offenheit, 14. die Hilfsbereitschaft, 15. die Zufriedenheit, 16. das Verantwortungsbewusstsein

**Ü2c** charmant – uncharmant, ruhig – unruhig, witzig – humorlos/langweilig, ehrgeizig – antriebslos, schüchtern – selbstbewusst, geduldig – ungeduldig, freundlich – unfreundlich, kreativ – unkreativ/fantasielos, zuverlässig – unzuverlässig, offen – verschlossen, hilfsbereit – egoistisch, zufrieden – unzufrieden, verantwortungsbewusst – verantwortungslos

### Modul 1 Gelebte Träume

**Ü1a** Pia: im Ausland leben und als Krankenschwester arbeiten, ein eigenes Café

Max: in Frankreich studieren, eigene Firma gründen

**Ü1b** 1. erfüllen, 2. realisieren, 3. verwirklichen, 4. aufgeben

**Ü2a** 2. eröffnen – eröffnete – hat eröffnet  
 3. aufwachsen – wuchs auf – ist aufgewachsen  
 4. träumen – träumte – hat geträumt  
 5. nehmen – nahm – hat genommen  
 6. werden – wurde – ist geworden  
 7. studieren – studierte – hat studiert  
 8. aufgeben – gab auf – hat aufgegeben  
 9. verdienen – verdiente – hat verdient  
 10. sein – war – ist gewesen

**Ü2b** 1. habe ... studiert, habe ... verdient, hat ... angeboten, habe ... gemacht, hat ... gefallen, habe ... entschlossen

2. habe ... angefangen, bin ... gegangen, habe ... gearbeitet, habe ... gesucht

**Ü2c** (1) passiert, (2) bestanden, (3) gemacht, (4) gefahren, (5) gesegelt, (6) verbracht, (7) erholt, (8) gelesen, (9) besichtigt, (10) geflogen

**Ü3a** Christiane Paul: waren, nahm ... teil, jobbte, begann, spielte, studierte, promovierte, gab ... auf

Klaus Maria Brandauer: wuchs ... auf, lebte, ging, verließ, hatte, folgten, arbeitete, machte, gewann, führte

### Modul 2 In aller Freundschaft

**Ü1a** der entfernte Bekannte – der gute Bekannte – der Freund – der gute Freund – der dicke Freund / der enge Freund – der beste Freund

**Ü2** 2. Er sagt mir die Wahrheit. → Er ist ehrlich.  
 3. Eine gute Freundin teilt gerne mit anderen. → Sie ist großzügig.  
 4. Tom will seine Ziele erreichen. → Er ist ehrgeizig.  
 5. Sonja und Marion gehen oft zusammen ins Fitnessstudio. → Sie sind sportlich.  
 6. Partrick ist in seiner Freizeit sehr aktiv. → Er ist unternehmungslustig.  
 7. Du akzeptierst auch andere Meinungen. → Du bist tolerant.  
 8. Meine Freundin erzählt sehr lustige Geschichten. → Sie ist witzig.  
 9. Mein ältester Freund weiß sehr viele Dinge. → Er ist gebildet.

**Ü3a** 1 B, 2 D, 3 C, 4 A

**Ü3b** 1. richtig, 2. richtig, 3. falsch, 4. falsch, 5. falsch

### Modul 3 Heldenhaft

**Ü2** (1) unglaublichen, (2) schneller, (3) Heldentaten, (4) Mut, (5) retten, (6) halten, (7) Aktion, (8) einsetzen, (9) Interessen, (10) Held

**Ü3a** Verben mit Dativ: schmecken: Die Suppe schmeckt wirklich gut. – zustimmen: Da kann ich dir leider nicht zustimmen. – zuhören: Hören Sie mir bitte zu. – schaden: Der Mensch schadet der Umwelt. – danken: Ich danke dir für deine Hilfe. – gratulieren: Ich gratuliere dir zur bestandenen Prüfung. – einfallen: Mir fällt die Telefonnummer einfach nicht ein. – gefallen: Diese dunkle Farbe gefällt mir nicht. – helfen: Er hilft seinem Nachbarn bei der Reparatur des Autos. – passen: Dieser Termin passt mir gut.  
Verben mit Akkusativ: haben: Mein Nachbar hat viel Geld. – erziehen: Eltern müssen ihre Kinder erziehen. – erhalten: Ich habe Ihre Nachricht erhalten. – beantworten: Der Schüler beantwortet die Frage des Lehrers. – bekommen: Ich bekomme jeden Tag viele E-Mails. – essen: Ich esse gern Pizza. – lieben: Ich liebe klassische Musik. – hören: Hören Sie dieses Geräusch? – benutzen: In der Prüfung darf man

kein Wörterbuch benutzen. – lesen: Ich lese diese Zeitung täglich.

- Ü4 1. ein, den, das, meiner, 2. das, einer, eine, meinen
- Ü5 (2) die Polizei, (3) die Autobahn, (4) dem Verletzten, (5) den Unfallort, (6) den nachfolgenden Verkehr, (7) großes Glück
- Ü6 2. Die Polizei verbietet dem leicht Verletzten die Weiterfahrt. 3. Der Radiosender teilte den Zuhörern die Straßensperrung mit. 4. Der Arzt erlaubte dem Patienten das Aufstehen. 5. Der Gerettete schenkte seinen Helfern einen Strauß Blumen. 6. Die Stadt schickte dem Unfallversucher eine Rechnung.
- Ü7 ich, mich mir; du, dich, dir; er, ihn, ihm; es, es, ihm; sie, sie, ihr; wir, uns, uns; ihr, euch, euch; sie, sie, ihnen
- Ü8 2. Ja, er zeigte ihr seinen Ausweis. 3. Ja, sie gestatte ihm die Weiterfahrt. 4. Ja, sie nahm sie dem Autofahrer weg. 5. Ja, die Ärztin empfahl sie ihm. 6. Ja, der 30-jährige Fahrer gestand ihr.
- Ü9a 2. um + A, 3. für + A, 4. helfen bei + D, 5. auf + A, 6. um + A, 7. um + A, 8. auf + A, 9. vor + D

#### Modul 4 Vom Glücklichein

- Ü1a das Mutterglück, das Glücksgefühl, der Glücksmoment, das Eheglück, das Glücksspiel, das Familienglück, der Glückstag, die Glückszahl, das Glückssymbol, das Glückshormon, der Glückskeks, die Glückssträhne, der Glückspilz, das Anfängerglück, die Glücksfee
- Ü1b 2 c, 3 a, 4 d, 5 b, 6 g, 7 f

#### Aussprache Hauchlaut oder Vokalneueinsatz

- Ü1a 1. Hände, 2. Ecke, 3. eilen, 4. heben, 5. herstellen, 6. aus
- Ü2a 3. Jo/han/nes, 4. se/hen, 5. leb/haft, 6. er/he/ben, 7. Al/ho/hol, 8. un/halt/bar, 9. See/hund, 10. ehr/lich, 11. woh/nen, 12. Frech/heit, 13. Ge/hil/fe

## Kapitel 2 Wohnwelten

### Wortschatz

- Ü1 (1) Wohnung, (2) Mietvertrag, (3) Stadtmitte, (4) Wohnblock, (5) Zimmer, (6) Schlafzimmer, (7) Küche, (8) Bad, (9) Dusche, (10) Stock, (11) Aufzug, (12) Balkon, (13) Quadratmeter, (14) Parkplatz, (15) Tiefgarage
- Ü2 (1) Wo ist denn die Wohnung? / Wo liegt die Wohnung? (2) Fährst du mit dem Auto zur Arbeit? (3) Wie groß ist die Wohnung? (4) Wie

hoch ist die Miete? (5) Und wie hoch sind die Nebenkosten?

- Ü3a 1 f, 2 e, 3 a, 4 b, 5 d, 6 c
- Ü3b 2. c, 3. d/e/h, 4. b, 5. d/e/h, 6. j, 7. a, 8. g, 9. e/i, 10. d/e/h
- Ü4 1. heizen, 2. kündigen, 3. mieten, 4. klingeln, 5. ausziehen, 6. putzen, 7. aufräumen, 8. dekorieren, 9. wohnen, 10. parken, 11. einziehen, 12. vermieten, 13. einrichten, 14. renovieren, Lösungswort: Traumwohnung

### Modul 1 Eine Wohnung zum Wohlfühlen

- Ü1 2. einpacken, 3. bezahlen, 4. einziehen, besorgen, 5. entscheiden, 6. auspacken, aufhängen
- Ü2 (2) angesehen, (3) verglichen, (4) begonnen, (5) herumgelaufen, (6) kennengelernt, (7) entschieden, (8) angeschrieben, (9) umgezogen
- Ü3 2. Pack bitte die Gläser und Teller ein. 3. Mach bitte die Tür auf! 4. Vergiss den Schlüssel nicht! 5. Bring bitte Pizza und Getränke mit. 6. Schließ das Auto ab!
- Ü5 2. einfach zu verreisen. 3. in die neue Wohnung einzuziehen. 4. vorbeizukommen und zu helfen. 5. alles auszupacken und aufzubauen.
- Ü6 (2) fühle ... wohl, (3) entschieden, (4) umziehen, (5) genieße, (6) aufräumen/abwaschen, (7) abwaschen/aufräumen, (8) einteilen, (9) gieß ... ein, (10) ruh ... aus
- Ü7 100 % D, 95 % H, 87 % G, 59 % A, 50 % I, 47 % E, 25 % B, 19 % F, 5 % C

### Modul 2 Ohne Dach

- Ü1a 1. f, 2. f, 3. r, 4. r, 5. r, 6. f
- Ü1b 11: Ausgaben pro Jahr; 38.000: Auflagenhöhe; 2.400: wohnungslose Menschen in München; 2,20 €: Preis der Zeitung; 1,10 €: Anteil für Verkäufer; 100: BISS-Verkäufer; 36: festangestellte und sozialversicherte Verkäufer

### Modul 3 Wie man sich bettet, ...

- Ü1 1. der Komfort, 2. das Angebot, 3. die Ausstattung, 4. die Gemütlichkeit, 5. die Übernachtung, 6. die Entspannung
- Ü2a (1) -, (2) -, (3) -n, (4) -n, (5) -, (6) -, (7) -n, (8) -, (9) -, (10) -en, (11) -, (12) -en, (13) -, (14) -, (15) -en, (16) -n, (17) -n
- Ü2b 2. seinen Namen, 3. einen älteren Herr(e)n, 4. dem Rezeptionisten / einen Chaoten, 5. einem Fotografen, 6. eines jungen Touristen

## Modul 4 Hotel Mama

- Ü1** (1) B zu Hause, (2) A genügend, (3) C und, (4) C zu übernehmen, (5) A ausgezogen, (6) C in, (7) A Meine, (8) B könnte, (9) B diesen, (10) A dass
- Ü2** 1. Ihre Kinder sind ausgezogen. 2. Marcel ist 30 und Lea ist 27. 3. Sandra wohnt in einem Haus mit Christian. Jetzt haben sie viel Platz. 4. Er hat sich verliebt. / Er hat eine Freundin gefunden. / Er hat eine nette Frau kennengelernt. 5. Sie ist beruflich / aus beruflichen Gründen nach Zürich gegangen.
- Ü3** 1. f, 2. r, 3. r, 4. f, 5. f, 6. r
- Ü4a** 2. interessante Anzeigen markieren, 3. anrufen und Besichtigungstermine vereinbaren, 4. die Wohnungen besichtigen, 5. sich für eine Wohnung entscheiden, 6. den Mietvertrag unterschreiben, 7. die Kaution bezahlen, 8. die Kisten packen, 9. zusammen mit Freunden alle Möbel und Kisten in die neue Wohnung bringen, 10. die alte Wohnung streichen, 11. eine Einweihungsparty geben

## Aussprache trennbare Verben

- Üa** aufgeregt, angestellt, anhört, annehmen, aufräumen, herumliegen, dazugibt, vorgestellt, auszieht
- Üb** Betonung liegt nicht auf dem Verb, sondern auf dem Präfix: aufregen, anstellen, anhören, annehmen, aufräumen, vorstellen, ausziehen. Hat das Präfix zwei Silben, dann liegt die Betonung auf der 2. Silbe: herumliegen, dazugeben.

## Kapitel 3 Wie geht's denn so?

### Wortschatz

- Ü1a** 1. der Kopf, 2. das Auge, 3. die Nase, 4. das Ohr, 5. der Mund, 6. der Hals, 7. die Brust, 8. der Oberkörper, 9. der Arm, 10. der Bauch, 11. die Hand, 12. der Finger, 13. das Bein, 14. der Oberschenkel, 15. das Knie, 16. der Unterschenkel, 17. der Fuß, 18. der Zeh (die Zehe)
- Ü2** Arzt: den Blutdruck messen, nach dem Befinden fragen, die Diagnose stellen, ein Medikament verschreiben, ein Rezept ausstellen, den Zahn ziehen  
Patient: ein Rezept abholen, eine Spritze bekommen, ein Medikament einnehmen, sich auf die Waage stellen, den Oberkörper frei machen, einen Termin vereinbaren, seine

Schmerzen beschreiben, sich eine Überweisung geben lassen, die Versichertenkarte vorlegen

- Ü3** 1. F, 2. H, 3. D, 4. B, 5. A, 6. E, 7. C, 8. G
- Ü4** (1) tut ... weh, (2) schlapp, (3) Fieber, (4) Grippe, (5) Symptome, (6) Erkältungsmittel, (7) krankgemeldet, (8) Krankschreibung, (9) Besserung, (10) kurier ... aus

## Modul 1 Eine süße Versuchung

- Ü1** Bestandteile: der Zucker, das Marzipan, das Fett, die Bitterschokolade, die Nüsse, der Geschmacksverbesserer, der Kakao, das Aroma, der/das Nougat, das Sahnepulver  
Gesundheit: das Glückshormon, die Nervennahrung, die Psyche, die Kalorien,  
Süßigkeit: das Marzipan, die Bitterschokolade, der Keks, der Schokoriegel, der Kaugummi, der/das Nougat
- Ü2a** 1 B, 2 C, 3 A
- Ü2b** Mengenangaben: die Kugel, der Milliliter, die Prise, das Stück(-chen)  
Zutaten/Lebensmittel: der Ahornsirup, die Banane, die Butter, das (Vanille-)Eis, der Eiskwürfel, der Honig, der Kaffee, die Mandel, das Mehl, die Milch, das Salz, die Schlagsahne, der Zitronensaft  
Zubereitung: auflösen, backen, bestreichen, braten, erhitzen, garnieren, (hinein/hinzu/darauf)geben, (über)gießen, hacken, kaltstellen, kochen, legen, mixen, pressen, schälen, steif schlagen, verrühren, wenden, zerkleinern, zerlaufen lassen  
Geräte/Gegenstände: das Glas, die Pfanne, der Teller, der Topf
- Ü3a** 2. das Ei – die Eier (Typ 4), 3. der Teller – die Teller (Typ 1), 4. die Zitrone – die Zitronen (Typ 2), 5. die Banane – die Bananen (Typ 2), 6. der Saft – die Säfte (Typ 3), 7. die Kugel – die Kugeln (Typ 2), 8. der Kühlschrank – die Kühlschränke (Typ 3), 9. das Glas – die Gläser (Typ 4), 10. die Pfanne – die Pfannen (Typ 2), 11. der Mixer – die Mixer (Typ 1), 12. die Mandel – die Mandeln (Typ 2), 13. die Schüssel – die Schüsseln (Typ 2), 14. der Eiskwürfel – die Eiskwürfel (Typ 1)
- Ü3b** die Kuchen – der Kuchen, die Formen – die Form / die Kuchenformen – die Kuchenform, die Gabeln – die Gabel, die Töpfe – der Topf, die Messer – das Messer, die Korkenzieher – der Korkenzieher, die Deckel – der Deckel, die Kannen – die Kanne, die Schalen – die Schale, die Untertassen – die Untertasse, die Papierrollen – die Papierrolle, die Eierbecher – der Eierbecher, die Flaschen – die Flasche, die Krüge – der Krug,

die Schneidebretter – das Schneidebrett, die Schneebeesen – der Schneebeesen, die Flaschenöffner – der Flaschenöffner, die Dosen – die Dose, die Gewürze – das Gewürz, die Servietten – die Serviette, die Geschirrtücher – das Geschirrtuch

- Ü4 (2) Restaurants, (3) Kugeln, (4) Nüssen, (5) Salaten, (6) Desserts

## Modul 2 Frisch auf den Tisch?!

- Ü1 2. Kunde, 3. Einkaufszettel, 4. Kalorien, 5. Fertiggerichte, 6. Etikett, 7. Haltbarkeitsdatum, 8. Haushalt

- Ü2a 1. a, 2. b, 3. a, 4. b, 5. a, 6. a

- Ü3 1 Marianne ja, 2 Horst nein, 3 Caroline ja, 4 Patrick nein, 5 Julia ja, 6 Heidi nein, 7 Marius nein

## Modul 3 Lachen ist gesund

- Ü1 2. f, 3. b, 4. a, 5. g, 6. d, 7. e

Ü2b	Typ 1	Typ 2	Typ 3
N	die meisten Kursteilnehmer, alle angemeldeten Teilnehmer, diese einfache Methode, der richtige Weg		junge Menschen
A	das gute Gefühl, die innere Balance, den notwendigen Optimismus, die eigene Lebensfreude	einen positiven Nutzen, eine steigende Tendenz	
D	der allgemeinen Heiterkeit, den unterschiedlichsten Gründen	einem intensiven Training	
G		ihrer gelockerten und entspannten Körpers, einer schweren Krankheit	

- Ü3 1. Das sind die neuesten Sportarten, sehr anstrengende Sportübungen, alle kostenlosen Trainingsmöglichkeiten, zwei interessante Vorschläge für mehr Bewegung, keine positiven Auswirkungen auf den Körper.  
2. Zeitungen berichten viel über eine gesunde Lebensweise, das wichtigste Sportereignis des Jahres, alle aktuellen Fußballspiele, ausgewählte Sportveranstaltungen, das neueste Sportprojekt.  
3. Mein Arzt rät zu täglicher Bewegung, einem regelmäßigen Ausdauertraining, morgendlicher Gymnastik, einer vitaminreichen Kost, kalorienarmem Essen, mehr frischem Obst und Gemüse, weniger fettigem Essen.  
4. Das ist das Programm der gesetzlichen Krankenkassen, unseres neuen Sportvereins, der

regionalen Fußballliga, eines neuen Projektes für mehr Bewegung, meines wöchentlichen Gymnastikkurses.

- Ü4 (1) positive, (2) kleinen, (3) regelmäßigen, (4) halbe, (5) intensiven, (6) ausreichende, (7) kaltem, (8) vitaminreiche

- Ü6a 2. arbeitslos, 3. jugendlich, 4. neu, 5. betrunken, 6. fremd, 7. verwandt, 8. verlobt, 9. behindert, 10. deutsch

- Ü6b 1. Behinderte Menschen ..., Behinderte ..., 2. Viele deutsche Frauen und Männer ..., Viele Deutsche ..., 3. Die Anzahl der arbeitslosen Menschen ..., Die Anzahl der Arbeitslosen ..., 4. Für erwachsene Kinobesucher ..., Für Erwachsene ..., 5. ... mit einem fremden Mann ..., ... mit einem Fremden ..., 6. Der betrunkene Fahrer ..., Der Betrunkene ..., 7. ... den neuen Kollegen ..., ... den Neuen ...

## Modul 4 Bloß kein Stress!

- Ü1 Ich bin entspannt: die Entspannung, die Höchstleistung, die Ruhe, normaler Puls, gelassen, konzentriert, schnell, leistungsfähig, organisiert  
Ich bin gestresst: langsam, nervös, das Leistungstief, die Nervosität, schneller Puls, vergesslich, die Unruhe, überfordert, schwach

- Ü2b 1. r, 2. f, 3. r, 4. f, 5. f, 6. f, 7. r

- Ü3a Toni: halbe Stelle, aber Arbeit für ganze Stelle; kommt nicht pünktlich von der Arbeit; muss Kinder abholen, muss hetzen, muss viel tun bis seine Frau um fünf nach Hause kommt (einkaufen, kochen, aufräumen); immer schlechtes Gewissen – keine Zeit für Kinder; schnell genervt;  
Maja: eigene Firma, viel Arbeit (Bestellungen, Homepage, Kunden, ...), keine Freizeit; immer Sorgen um das Geld; Streit mit Lina; soll Werbung machen

- Ü3b Freunde/Familie um Hilfe bitten: T, Arbeit im Haushalt planen und teilen: T, einen Firmenberater um Rat bitten: M, mit Chef über die Aufgaben sprechen: T, Probleme offen besprechen: B, einen Mitarbeiter/Praktikanten einstellen: M, freie Zeiten organisieren: B, mehr Sport machen: B, mehr Geduld haben: M

## Aussprache ü oder i, u und ü

- Ü1a 1. Kissen, 2. Kiel, 3. spülen, 4. liegen, 5. Münze, 6. fühlen, 7. Tier, 8. vier, 9. Bühne, 10. Kiste, 11. Züge  
Ü2a 1. die Bücher, 2. die Strümpfe, 3. die Grüße, 4. die Tücher, 5. die Züge, 6. die Flüsse, 7. die Mütter, 8. die Hüte



## Kapitel 4

## Viel Spaß!

### Wortschatz

- Ü1** Spiele: das Kartenspiel, mischen, raten, die Spielregel, das Brettspiel  
Fitness und Sport: joggen, das Schwimmbad, Rad fahren, trainieren, Ski fahren  
Musik: das Instrument, die Bühne, die Oper, das Publikum, die Rolle, der Chor, die Band, die Disco, der Club, der Hit  
Literatur und Theater: die Bühne, die Rolle, der Regisseur, der Roman, das Gedicht, das Publikum  
Bildende Kunst: das Gemälde, die Galerie, die Malerei, die Ausstellung, die Zeichnung, das Museum
- Ü2** 2. Wenn ich klettern will, fahre ich ins Gebirge.  
 3. Wenn ich lesen will, gehe ich in die Bibliothek / setze ich mich an meinen Schreibtisch. 4. Wenn ich einen Film sehen will, gehe ich ins Kino.  
 5. Wenn ich tanzen will, gehe ich in die Disco.  
 6. Wenn ich Freunde treffen will, gehe ich in die Disco / in den Biergarten / in die Kneipe. 7. Wenn ich schwimmen will, gehe ich ins Freibad / an den See. 8. Wenn ich chatten will, gehe ich ins Internetcafé. 9. Wenn ich angeln will, gehe ich an den See. 10. Wenn ich Sport treiben will, gehe ich ins Fitnessstudio / auf den Sportplatz / auf den Tennisplatz. 11. Wenn ich Tennis spielen will, gehe ich auf den Tennisplatz. 12. Wenn ich entspannen will, gehe ich in die Sauna / in den Park.
- Ü3a** 2. vorbereiten, unternehmen, feiern, 3. verabreden, treffen, entspannen, 4. vertreiben, 5. ausleihen, ansehen, 6. vorbereiten, besuchen, feiern, 7. schicken, annehmen, 8. reservieren, besorgen, schicken, 9. erklären, vorbereiten, ansehen, 10. erleben, 11. besuchen, einladen, treffen
- Ü3b** 1. der Besuch, 2. die Entspannung, 3. das Erlebnis, 4. die Erklärung, 5. die Verabredung, 6. die Vorbereitung
- Ü4** 1. unternehmen, 2. verabreden, 3. beobachten, 4. besorgen, 5. erleben

### Modul 1 Meine Freizeit

- Ü1a** 1. falsch, 2. richtig, 3. falsch, 4. richtig, 5. richtig, 6. falsch
- Ü2a** alt – älter – am ältesten, gesund – gesünder – am gesündesten, häufig – häufiger – am häufigsten, kurz – kürzer – am kürzesten, lang – länger – am längsten, nett – netter – am nettesten, süß – süßer – am süßesten, teuer – teurer – am teuersten, gern – lieber – am liebsten, gut – besser – am besten, viel – mehr – am meisten

- Ü2b** 1. lieber, 2. gesünder/besser, 3. mehr, häufiger, 4. länger, 5. besser, teurer, 6. netter
- Ü3** (1) wie, (2) als, (3) wie, (4) als, (5) als, (6) wie
- Ü4** 1. größte, meisten, 2. langweiligste, 3. Am liebsten, 4. beste, 5. am wenigsten, 6. am erholsamsten
- Ü5** 1. am liebsten, jüngerer, 2. höchsten, schnellsten, gefährlichste, 3. ruhigeres, 4. neueste, besseres

### Modul 2 Spiele ohne Grenzen

- Ü2** 1. E, 2. D, 3. A, 4. F, 5. B, 6. C
- Ü3** 2. Durch die Interaktion mit anderen wird auch das Sozialverhalten geschult. 3. Aber nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene spielen gern, z. B. um sich zu entspannen. 4. Dafür haben wir heute auch mehr Zeit als die Menschen früher. Was wir spielen, kann sich allerdings kulturell unterscheiden. 5. Es gibt Spiele, die spielt man auf der ganzen Welt, andere sind typisch für eine bestimmte Kultur. Und der Spielmarkt entwickelt sich ständig weiter. 6. Dort werden neben den Spieleklassikern ständig neue Spiele angeboten. Beliebte sind natürlich auch Computerspiele. 7. Wichtig ist, dass man nicht zu viel Zeit damit verbringt und den Bezug zur Realität nicht verliert.

### Modul 3 Abenteuer im Paradies

- Ü2** die Spannung – spannend, die Einsamkeit – einsam, die Angst – ängstlich, der Held / die Heldin – heldenhaft, die Hitze – heiß, das Glück – glücklich, die Überraschung – überraschend, der Mut – mutig, die Gefahr – gefährlich
- Ü3** 2. trotzdem, 3. deshalb, 4. deshalb, 5. trotzdem
- Ü4** 1. denn, 2. sodass, 3. Weil, 4. Obwohl
- Ü5** 2. Letztes Jahr ist er nur bis zum Bodensee gefahren, weil er nur neun Tage Urlaub hatte. 3. Auch dieses Jahr kann er nur zwölf Tage Urlaub nehmen, deshalb will er „nur“ von München bis Florenz fahren. 4. Er fährt die Strecke im September, denn im August ist es zu heiß. 5. Aber im September gibt es manchmal viel Regen, sodass er letztes Jahr zwei Tage nicht weiterfahren konnte. 6. Die/Seine Reisen sind oft sehr anstrengend, trotzdem will er jedes Jahr wieder fahren. 7. Er hat seine Freundin schon oft zu einer Tour überredet, obwohl sie nicht so gerne Fahrrad fährt.
- Ü6** 1. Ein Auto muss bremsen, denn ein Mann geht bei Rot über die Straße. 2. Seine Besitzerin ruft ihn, trotzdem läuft der Hund weg. 3. Der Gemüseladen hat schon zu, trotzdem klopft eine Frau an die Ladentür. 4. Die Feuerwehr kommt, denn Rauch steigt aus einer Wohnung auf.

5. Eine Frau stolpert und verletzt sich am Bein, deswegen muss ein Mann einen Krankenwagen rufen. 6. Die verletzte Frau ist ungeduldig, weil der Krankenwagen immer noch nicht da ist. 7. Jetzt kommt der Krankenwagen, trotzdem schimpft die Frau. 8. Die Frau schimpft so laut, deswegen können die Sanitäter nicht mit ihr sprechen.

- Ü7 (1) so ... dass, (2) trotzdem, (3) weil, (4) deshalb, (5) so ... dass, (6) denn

## Modul 4 Unterwegs in Zürich

Ü2 positiv: einzigartig, unvergessen, humorvoll, fesselnd, spannend, überwältigend, unterhaltsam, umwerfend, vielversprechend, ergreifend, bemerkenswert, erfolgreich, sehenswert, fantastisch, originell  
negativ: langweilig, eintönig, monoton, langatmig, geschmacklos, humorlos

Ü3 1. f, 2. r, 3. r, 4. f, 5. r, 6. f, 7. f

Ü4 1. Drama, 2. Schauspieler, 3. Pause, 4. Publikum, 5. Garderobe, 6. Regisseur, 7. Eintrittskarte, Lösungswort: Applaus

## Aussprache Satzaccent

Üa Wenn der Sprecher kein Wort besonders hervorheben will, ist der Satzaccent meist am Ende des Satzes.

Üb 1. gemacht B, 2. Martin D, 3. Nachtwächtertour C, 4. Zürich A

## Kapitel 5 Alles will gelernt sein

### Wortschatz

- Ü1 der Unterrichtsraum, der Unterrichtsstoff, der Stundenplan, der Vertretungsplan, der/die Vertretungslehrer/in, die Klassenarbeit, das Klassenzimmer, der Klassenraum, das Klassenbuch, der/die Klassenlehrer/in, der Sportunterricht, die Sporthalle, die Mathematikarbeit, der Mathematikunterricht, die Mathematikprüfung, das Mathematikbuch, der/die Mathematiklehrer/in, die Abiturprüfung, das Abiturfach, der Abiturstoff, der Schulhof, der Schulunterricht, der/die Schuldirektor/in, das Schulbuch, das Schulfach, der Schulstoff, ...
- Ü2 1. Musikschule, 2. Abendschule, 3. Tanzschule, 4. Berufsschule, 5. Reitschule, 6. Hundeschule, 7. Fahrschule, 8. Universität, 9. Internat
- Ü3 1. üben – lernen, 2. lernen – merken, 3. getestet, 4. erinnern – beizubringen, 5. pauken, 6. Merken,

7. behalten – wiederholen, 8. erklären – verstanden

- Ü4a Musterlösung: 1. die neuen Wörter wiederholen/üben/aufschreiben/schreiben, 2. die Hausaufgaben machen, 3. einen Kurzvortrag halten/vorbereiten/schreiben/üben, 4. auf die Fragen des Lehrers antworten, 5. einen Dialog wiederholen/üben/aufschreiben/vorbereiten/schreiben, 6. eine Prüfung wiederholen/schreiben/bestehen/vorbereiten, 7. einen Kurs machen/halten/vorbereiten/wiederholen, 8. ein gutes Zeugnis bekommen, 9. einen Test schreiben/bestehen/vorbereiten/machen/wiederholen, 10. im Diktat viele Fehler machen

## Modul 1 Lebenslanges Lernen

Ü1a An wen?: Fachbereichsleiterin für Deutsch als Fremdsprache Frau Linda König  
Warum?: Sie können nicht zum Termin kommen.

Ü1b Anrede: Sehr geehrte Frau König, Schluss: Mit freundlichen Grüßen

Ü1c 3, 6, 7, 9

Ü2 (1) zu, (2) -, (3) -, (4) zu, (5) -, (6) zu, (7) -, (8) -, (9) zu, (10) -

Ü3 **Musterlösung:** Man sollte am besten einen Zeitplan erstellen. Vergessen Sie nicht, Pausen beim Lernen einzubauen. Es ist empfehlenswert, den Lernstoff in sinnvolle Abschnitte einzuteilen. Man muss einen ruhigen und ungestörten Arbeitsplatz haben. Versuchen Sie, Karteikarten mit den wichtigsten Informationen anzulegen. Nehmen Sie sich Zeit, den Lernstoff in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Es ist notwendig, sich gründlich über die Prüfung zu informieren. Ich rate allen Kandidaten, mit anderen zusammen zu lernen.

Ü4 1. beginne, beabsichtige, 2. ärgert mich, stört mich, 3. höre auf, rate dir ab, 4. empfehle euch, rate euch

## Modul 2 Surfst du noch oder lernst du schon?

- Ü1 1. der Monitor, 2. die Kamera / die Web-Cam, 3. die externe Festplatte, 4. der Stick, 5. das Headset, 5a das Mikrofon, 5b der Kopfhörer, 6. das Kabel, 7. der Rechner / der Computer, 8. die Lautsprecher, 9. die Tastatur, 10. die Maus
- Ü2 den Computer: programmieren, bedienen, einschalten, kaufen, bekommen, runterfahren  
im Internet: chatten, neue Leute kennenlernen, Informationen suchen, surfen, bloggen

eine Nachricht: kopieren, posten, downloaden, speichern, beantworten, anklicken, bekommen, schreiben, löschen, senden, weiterleiten, lesen

- Ü3a 2. Es ist doch bekannt, 3. Meiner Meinung nach, 4. Ein weiterer Aspekt ist, 5. spricht auch, 6. zwar nicht ersetzen, aber
- Ü3b 2. Viele Lehrer halten es für falsch, dass ..., 3. Ein weiteres Argument dafür ist, dass ..., 4. Gegner einer solchen Lösung meinen, dass ..., 5. Viele Eltern befürworten es / sind dafür, dass ...

## Modul 3 Können kann man lernen

- Ü1 Musterlösung: 1. Der Montag hatte so gut angefangen, bis ich in die Prüfung gegangen bin. 2. Es war einfach unglaublich, aber mir fiel keine Antwort ein. Ich hatte einen Blackout. 3. Dann allerdings merkten die Prüfer, dass etwas nicht in Ordnung war. 4. Zum Glück haben sie mir geholfen und mich beruhigt. 5. Am Ende sind mir die Antworten wieder eingefallen und ich habe die Prüfung bestanden.
- Ü2a Denken Sie daran, dass Sie viel gelernt haben. / Zeigen Sie, was Sie wissen und können. / Fähigkeit, eine positive Einstellung zu entwickeln / Vermeiden Sie negative Gedanken / Schreiben Sie angenehme Aussagen auf und lesen Sie sie immer wieder durch. / Prüfung als Anlass nutzen, sich danach zu belohnen / Verboten sind Szenarien der Angst / Bei Blackout in mündlichen Prüfungen Prüfer über Zustand informieren / Bitten Sie um Wiederholung und nehmen Sie sich Zeit für Antworten. / Wenn in schriftlichen Prüfungen das Herz rast, dann hilft eine gute Atmung. / Lesen Sie alle Aufgaben, erstellen Sie Notizen. Fangen Sie mit der Aufgabe an, bei der Sie sich am sichersten fühlen.
- Ü2c 1. können, 2. muss, 3. kann, 4. darf, 5. darf, 6. darf, 7. will, 8. wollen, 9. können
- Ü3 1. konnte/durfte, 2. Willst/Möchtest – muss – musstest/solltest/wolltest – habe ... können, 3. musste – können, 4. Darf – dürfen, 5. will/möchte, 6. soll, kann – darf/soll/kann
- Ü4a 2. Man darf während des Unterrichts nicht essen. 3. Marie will in einem halben Jahr die B2-Prüfung machen. 4. Wenn ich hierbleiben will, muss ich ein neues Visum beantragen.
- Ü4b 2. Bist du wirklich in der Lage, in der Prüfung von deinem Nachbarn abzuschreiben? ... 3. Ich habe keine Lust, diesen Film jetzt zu sehen. 4. Ich habe die Absicht, mir einen deutschen Tandempartner zu suchen, mit dem ...
- Ü5 1. c, 2. b, 3. a, 4. b

## Modul 4 Lernen und Behalten

- Ü1 das Gedächtnistraining, die Gedächtnisschwäche, das Zahlengedächtnis, die Gedächtnisstörung, die Gedächtnisleistung, das Personengedächtnis, das Konkurrenzdenken, der Denkvorgang, das Prestigedenken, das Profitdenken, die Denkaufgabe
- Ü2 2. d, 3. f, 4. a, 5. h, 6. g, 7. e, 8. c
- Ü3a 1. Deutsche Sprache schwere Sprache 2. Warum ist die deutsche Sprache so schwer? 3. Sprachinstitut 4. fortgeschrittene Lerner
- Ü3b Dario: 1, 3, 5; Laura: 2, 6, 8; Marta: 4, 7

## Aussprache lange und kurze Vokale

- Üa 1. Miete – Mitte; 2. Bett – Beet; 3. fühlen – füllen; 4. Ofen – offen; 5. Stadt – Staat; 6. Teller – Täler; 7. Höhle – Hölle
- Üc 1, 4, 5
- Üd lange Vokale: Haare, Spiel, lesen, Igel, ziehen, Montag, Fliege  
kurze Vokale: Wange, Dackel, lachen, Hand, Konto, Klammer, Mann, schnell, spannend, dringend

## Kapitel 6

## Berufsbilder

### Wortschatz

- Ü1 1. programmieren, eine Datenbank entwickeln, Software entwickeln, 2. Haare schneiden, Haare färben, föhnen, 3. eine Spritze geben, einen Verband anlegen, Fieber messen, 4. ein Bankkonto eröffnen, in Geldangelegenheiten beraten, über Online-Banking informieren, 5. Familien beraten, bei Problemen unterstützen, mit Jugendlichen arbeiten, 6. Gebäude planen, ein Modell bauen, ein Bauprojekt betreuen
- Ü2 2. Grafiker, 3. Rechtsanwältin, 4. Dolmetscher, 5. Hebamme, 6. Schauspieler, 7. Journalistin, 8. Apotheker, **Lösungswort**: Traumberuf
- Ü3 2. a, b; 3. d, e, g; 4. h; 5. d, f, g; 6. c, d, g; 7. d, e, g; 8. a, d, f, g
- Ü4 1. Stelle, 2. Arbeit, 3. Job, 4. Beruf
- Ü5a 1. e, 2. d, 3. g, 4. h, 5. a, 6. b
- Ü5b c Arbeitszeit, f Freizeit

## Modul 1 Wünsche an den Beruf

- Ü1a 1. gemeinsam, 2. langweiligen, 3. Karriere, verdienen, 4. verantwortungsvolle, 5. Überstunden, 6. Herausforderung
- Ü1b (1) Teilzeitjob, (2) Gehalt, (3) freiberuflich, (4) anbieten, (5) Betriebsklima, (6) Kontakt, (7) Arbeitszeit, (8) Interessen

- Ü3a** 2. Er wird auf dem Schreibtisch liegen. 3. Dann wird er (noch) im Kopierer sein. 4. ..., wird er (schon) im Postfach sein/liegen.
- Ü3b** 2. Sie werden bitte sofort den Drucker reparieren (lassen)! 3. Sie werden sofort die Füße vom Tisch nehmen! 4. Sie werden sofort den Kunden anrufen! 5. Sie werden jetzt sofort die Post wegbringen! 6. Herr Huber wird / Sie werden sofort in mein Büro kommen! 7. Sie werden (sofort) das Angebot fertig machen!
- Ü3c** 2. Könnten/Würden Sie bitte den Drucker reparieren (lassen)? 3. Könnten/Würden Sie bitte die Füße vom Tisch nehmen? 4. Könnten/Würden Sie bitte den Kunden anrufen? 5. Könnten/Würden Sie bitte die Post wegbringen? 6. Könnten/Würden Sie bitte in mein Büro kommen? 7. Könnten/Würden Sie bitte das Angebot fertig machen?

## Modul 2 Ideen gesucht

- Ü1a** individuell, kompetent, modern, praktisch, professionell, preiswert, persönlich, sauber, unkompliziert, zuverlässig
- Ü2** 1. erreichen, 2. erfüllen, 3. herstellen, 4. vereinbaren, 5. ausdrücken
- Ü3a** 1. der eigene Chef sein, 2. Geld, 3. Plan, 4. Werbung, 5. Beratung und Austausch
- Ü3b** der eigene Chef sein: realistisch sein, mehr Arbeit, muss sich um alles kümmern, trägt Verantwortung, am Wochenende arbeiten, kein bezahlter Urlaub  
Geld: man muss mit finanziellem Risiko leben, auch Zeiten, in denen man wenig verdient  
Plan: Schritte genau planen: Wann, wo, welche Konkurrenz, wie viel Kapital? Workshop gut  
Werbung: muss man planen: Webseite, Flyer, Anzeige, Gestaltung, Kosten  
Beratung: Workshops, Beratungsstellen, mit anderen austauschen

## Modul 3 Darauf kommt's an

- Ü1** 1. ein interessantes Stellenangebot lesen, 2. sich genauer über die Firma und die Stelle informieren, 3. eine Bewerbung schreiben, 4. zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden, 5. den Arbeitsvertrag unterschreiben
- Ü2** 2. f, 3. c, 4. b, 5. a, 6. d
- Ü3** (2) auf, (3) bei, (4) mit, (5) an, (6) mit, (7) über, (8) von
- Ü4a** 2. Mit wem?, 3. Worauf?, 4. Wonach?, 5. Mit wem?
- Ü4b** 2. Wofür hast du dich entschuldigt? Für meinen Fehler. 3. An wen denkst du? An meine Familie. 4. Mit wem triffst du dich? Mit meinen Kollegen. 5. Worauf freust du dich? Auf das Wochenende.

- Ü5** (1) bei, (2) vom, (3) darauf, (4) Zu, (5) über, (6) bei, (7) darüber, (8) darauf, (9) zu, (10) für, (11) zu, (12) darauf
- Ü6** Musterlösung: 2. Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich wirklich kündigen soll. 3. Was hältst du davon, wenn wir gemeinsam einen Computerkurs besuchen? 4. Ich kann mich nicht daran gewöhnen, dass meine neue Chefin alles anders macht. 5. Wir freuen uns sehr darauf, zu verreisen.
- Ü7** 1. G, 2. D, 3. I, 4. X/0, 5. E, 6. A, 7. H

## Modul 4 Mehr als ein Beruf

- Ü3** 1. Er wollte schon immer Alphirt sein, hat seinen Beruf als Dozent an der Uni nicht aufgegeben / als zweites Standbein und findet zwei Berufe abwechslungsreich. 2. Er verdient zu wenig Geld mit seiner Praxis. 3. R. Helbling sieht im Sommer seine Familie sehr wenig. M. Studer hat fast keine Freizeit.
- Ü4a** 2. glücklich sein, 3. traurig sein, 4. zwinkern, 5. krank sein, 6. überrascht sein, 7. wütend sein, 8. weinen, 9. laut lachen, 10. schweigen
- Ü4b** 2. komme gleich wieder, 3. Liebe Grüße, 4. Was ist los?, 5. Bis später!, 6. Gute Nacht!, 7. Mit freundlichen Grüßen
- Ü5** 1. G, 2. H, 3. A, 4. L, 5. F, 6. P, 7. B, 8. M, 9. O, 10. I

## Aussprache -e, -en und -er am Wortende

- Üa** 1. [ən] wie hören und [n] wie lesen, 2. [ɐ] wie Bruder, 3. [ə] wie Tage
- Üc** Zweitjob gesucht?  
 Wir bieten [n] interessanten [n] Sommerjob für zuverlässige [ə] Personen [ən]. Wenn Sie Erfahrung mit Nutztierhaltung haben [n] und Zeit und Lust haben [n], im Sommer [ɐ] (mindestens 2 Monate [ə]) auf unserem Bauernhof in Niederbayern mitzuhelfen [n], melden [n] Sie sich bitte [ə].

## Kapitel 7 Für immer und ewig

### Wortschatz

- Ü1a** 2. g, 3. d, 4. a, 5. b, 6. c, 7. e
- Ü2** (2) sich ... kennengelernt, (3) geheiratet, (4) sich ... scheiden lassen, (5) ist Witwe, (6) ist ... gestorben, (7) ist schwanger, (8) zur Welt kommen
- Ü3** 2. die Familie, 3. die Liebe, 4. das Misstrauen, 5. der Freundeskreis, 6. sich versöhnen, 7. das Gespräch, 8. verliebt
- Ü4** 1. Partner, 2. Hochzeit, 3. Paar, 4. Beziehung, 5. Scheidung, 6. Single



**Ü5a** die Partnersuche, die Patchworkfamilie, die Familienfeier, das Familienmitglied, die Familiengeschichte, das Kinderlachen, die Lebensgeschichte, die Liebesgeschichte, der Liebeskummer, die Hochzeitsfeier, das Beziehungsproblem

**Ü5b** 1. c, 2. a, 3. e, 4. b, 5. d

## Modul 1 Lebensformen

Ü2	ich	du	er/es/sie	wir	ihr	sie/Sie
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich
Dat.	mir	dir				

**Ü3** 1. mich, 2. mich, 3. mir, 4. mir, 5. mich, 6. mir, 7. mich

**Ü4** 2. Dann wasch dir die Hände. 3. Dann hol dir einen Joghurt aus dem Kühlschrank. 4. Dann kämm dir die Haare. 5. Dann kauf dir ein Heft. 6. Dann zieh dir die Jacke aus.

**Ü5** (1) mich, (2) mich, (3) uns, (4) mir, (5) sich, (6) mich, (7) uns, (8) dich

**Ü6** 2. Hast du dich schon erkundigt, ... 3. Ich habe mich auch schon gewundert, ... 4. Wir freuen uns sehr auf das Fest. ... 5. Er muss sich doch immer um seine kranken Eltern kümmern. 6. Aber er beschwert sich nie. ... 7. Ich muss mich beeilen, sonst regt sich mein Chef wieder auf. 8. Okay, dann melde dich doch heute Abend, dann können wir uns weiter unterhalten.

## Modul 2 Klick dich zum Glück

**Ü1a** 1. Ratgebersendung, 2. Partnervermittlung im Internet, 3. über eigene Erfahrungen berichten

**Ü1b** 1. Mike: kommt aus Hannover, hat eine Partnerin in einer Partnerbörse gefunden, Liebe auf den ersten Klick  
2. Rüdiger: kommt aus Brandenburg, hat seine zukünftige Frau in einer Partnerbörse kennengelernt  
3. Julia: kommt aus Hamburg, würde nie Geld für Partnerbörsen ausgeben. Findet, wenn man intensiv sucht, kann man nicht erfolgreich sein. Hat ihren Freund in einem sozialen Netzwerk kennengelernt.

**Ü1c** Mike: 3, 6, 8, Rüdiger: 2, 4, 9, Julia: 1, 5, 7, 10

**Ü2a** linke Spalte: 4, 12, 9, 5, 13, 2, 15, 10  
rechte Spalte: 3, 16, 8, 6, 1, 11, 14, 7

## Modul 3 Die große Liebe

**Ü1** Aussehen: modern, sportlich, gepflegt, mollig, schick, elegant, hübsch, schlank  
Charakter: tolerant, temperamentvoll,

zuverlässig, egoistisch, warmherzig, ehrlich, sensibel, begeisterungsfähig, ernst, geduldig, liebenswert, gesprächig

**Ü2a** 1. Das ist mein Freund, ...  
a. der leider ganz weit weg lebt.  
b. den du sicher nett finden würdest.  
c. dem ich immer alles verzeihe.  
d. für den ich alles tun würde.  
e. dessen Humor toll ist.

2. Das ist das Kind, ...  
a. das neben mir wohnt.  
b. das man oft draußen spielen sieht.  
c. dem das Spielzeug gehört.  
d. von dem ich dir schon oft erzählt habe.  
e. dessen Lachen man oft hört.  
3. Das ist meine beste Freundin, ...  
a. die mich immer versteht.  
b. die ich fast jeden Tag sehe.  
c. der ich immer bei ihren Seminararbeiten helfe.  
d. mit der ich aufgewachsen bin.  
e. deren Familie ich auch gut kenne.  
4. Das sind meine Eltern, ...  
a. die immer für mich da sind.  
b. die ich heute eingeladen habe.  
c. denen ich viel verdanke.  
d. mit denen ich mich auch manchmal streite.  
e. deren Hilfe oft wichtig für mich ist.

**Ü3** (1) dem, (2) der, (3) die, (4) der, (5) die, (6) der, (7) die, (8) dem, (9) der, (10) dem, (11) die, (12) die

**Ü4** 1. was, 2. woher, 3. was, 4. wo, 5. was, 6. was, 7. was, 8. wohin, 9. was, 10. was

## Modul 4 Eine virtuelle Romanze

**Ü1a** Nomen: der Liebhaber, die Nächstenliebe, die Liebesgeschichte die Vorliebe, die Liebeserklärung, das Liebespaar,  
Adjektive: kinderlieb, lieblich, verliebt, ordnungsliebend, lieblos, ruheliebend, liebevoll, unbeliebt, liebeskrank

**Ü1b** 1. Nächstenliebe, 2. Vorliebe, 3. Liebespaar, 4. ordnungsliebender, 5. Liebeserklärung, 6. unbeliebte, 7. kinderlieb, 8. Liebesgeschichte

**Ü2** A 4, B 3, C 2, D 1

## Aussprache begeistert und ablehnend

**Üa** ○ Mann, war das ein tolles Fest!  
● Was? Das war doch furchtbar!  
○ Wieso? Die Leute waren doch total nett.  
● Na ja. Du hast ja auch nicht neben Sandras Schwester gesessen. Die redet und redet und redet. Ohne Pause.  
○ Aber ich habe ganz toll mit ihr getanzt.

- Toll. Und ich musste mit ihrem Mann tanzen. Der hat ja wirklich zwei linke Füße.
- Ist aber so ein netter Typ. Und die Band war echt super. Und das Essen erst. Fantastisch!
- Ja, war ganz gut ... Aber das Kleid von Sandra. Das geht ja gar nicht ...
- Du hast auch immer was zu meckern!
- Wenn es doch wahr ist!

## Kapitel 8 Kaufen, kaufen, kaufen

### Wortschatz

- Ü2a** 2. abholen, 3. einpacken, 4. umtauschen, 5. zurückgeben, 6. ausgeben, 7. zahlen, 8. einkaufen, 9. gefallen
- Ü2b** (1) einkaufen, (2) abholen, (3) bestellt, (4) gefällt, (5) umtauschen, (6) zurückgeben, (7) ausgegeben, (8) einpacken, (9) zahlen
- Ü3a** 1. g, 2. d, 3. f, 4. c, 5. b, 6. e, 7. a
- Ü3b Musterlösung:**
1. Kleidung: die Bluse, das Hemd, der Pullover
  2. Möbel: das Regal, der Schrank, die Kommode
  3. Geschirr: die Untertasse, die Suppentasse, die Platte
  4. Schreibwaren: der Stift, der Block, das Papier
- Ü4** 1. f, 2. b, 3. h, 4. a, 5. d, 6. g, 7. e, 8. c, 9. i

### Modul 1 Dinge, die die Welt (nicht) braucht

- Ü1b** Mann 1: Auto; Freundin wohnt 50 Kilometer entfernt, dort fährt kein Zug hin, Bus fährt nicht oft; Ausflüge in die Berge oder an einen See; Dinge transportieren für Job  
Frau: Telefon/Handy; ohne Telefon weniger Kontakt zu guten Freunden, Austauschen auch über Entfernungen möglich; weniger Missverständnisse als in Mails oder Briefen; Kinder leben in London und in Australien  
Mann 2: Klappschild; 15 Minuten Fußweg bis zur U-Bahn; schon oft nass geworden; Klappschild passt immer in Tasche
- Ü2** 1. ..., um fit zu bleiben. 2. ..., um sich vor plötzlichem Regen zu schützen. 3. ..., um den Rücken beim Reisen zu schonen. 4. ..., um ständig erreichbar zu sein. 5. ..., um dir meine neueste Erfindung zu erklären.
- Ü4** 1. Ich will etwas Tolles erfinden, um viel Geld zu verdienen. 2. Ich kaufe gern lustige Erfindungen, damit meine Freunde Spaß haben. 3. Wir machen einen Spanischkurs, um im Urlaub ein bisschen mit den Leuten reden zu können. 4. Er hat einen Tanzkurs gemacht, damit sie sich freut.

- Ü5** (1) ..., damit die Gäste in den Bach sehen konnten. (2) ..., um den Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. (3) ..., um die Gäste zu unterhalten. (4) Um am Buffet etwas aus einer Schüssel zu nehmen, ...  
 (5) ..., um nicht nass zu werden. (6) Damit die Luft unter dem Schirm gut ist, ...

- Ü6** 2. Zum Arbeiten brauche ich Ruhe und gute Ideen. 3. Benutzen Sie die Fernbedienung zum Einschalten des Geräts. 4. Zum Lösen des Tickets drücken Sie auf die grüne Taste. 5. Zum Einkaufen in diesem Geschäft benötigt man eine Kundenkarte.

### Modul 2 Konsum heute

- Ü1** Flohmarkt: billig, Ware anfassen, bar zahlen, gebrauchte Ware, der Trödelmarkt, der Verkaufsstand, nach Raritäten suchen, um den Preis handeln  
 Online-Shopping: eine Bestellung abschicken, mit Kreditkarte zahlen, ein Formular ausfüllen, Ware im Paket, die Werbung, das Sonderangebot, Händler bewerten, Fotos ansehen, die Neuware, umtauschen  
 Einkaufszentrum: der Verkaufsstand, mit Kreditkarte zahlen, bar zahlen, das Geschäft, die Neuware, die Werbung, das Sonderangebot, die Kundenkarte, umtauschen, der Händler / die Händlerin, Ware anfassen, Ware in der Tüte
- Ü2** die Kaufkraft, das Kaufhaus, das Kaufverhalten, der Kaufvertrag, der Falschkauf, der Warenkauf, der Ratenkauf, der Geldbeutel, der Geldschein, die Geldsorgen (Pl.), der Geldbetrag, die Geldsumme, der Geldautomat, das Falschgeld, die Konsumkraft, die Konsumwaren (Pl.), das Konsumverhalten, das Konsumdenken, der Konsumverzicht, der Warenkonsum
- Ü3a Musterlösung:**
1. Sie hat nichts gegen Konsum, weil sie selbst gerne genießt und eine große Auswahl schätzt.
  2. Sie sieht Konsum aber auch kritisch, weil man zu viel Zeit mit Geld und Konsum verbringt und keine Zeit mehr für sein Leben hat.
  3. Während der „Shoppingdiät“ will sie ein Jahr lang keine Kleidung, Schuhe und Accessoires kaufen.

### Modul 3 Die Reklamation

- Ü1a** 2. B, 3. H, 4. C, 5. F, 6. D, 7. E, 8. A
- Ü2** (1) Könnte, (2) Könntest, (3) könnte/würde, (4) würdest, (5) würde, (6) könntest
- Ü3** 2. Ich an deiner Stelle würde das Gerät ins Geschäft zurückbringen. 3. Würden/Könntest Sie bitte hier unterschreiben? 4. Würdest/Könntest

- du dich jetzt bitte beeilen? 5. ... Wenn ich du wäre, würde ich dort nicht mehr einkaufen.
- Ü4 2. Du hättest kein Handy. 3. Du hättest den alten Stuhl nicht repariert. 4. Du hättest wenig zu lachen. 5. Du würdest keine Reisen mehr machen.
- Ü5 Musterlösung: 2. Hätte sie schneller gefrühstückt / Wäre sie früher aufgestanden, hätte sie den Bus nicht verpasst. 3. Hätte er nicht vergessen einzukaufen, wäre der Kühlschrank nicht leer. 4. Hätte er/sie sich besser auf die Prüfung vorbereitet, hätte er/sie bestanden. 5. Hätte das Paar Karten reserviert, könnten sie ins Kino gehen. 6. Hätte die Frau besser auf ihre Tasche aufgepasst, hätte der Dieb sie nicht gestohlen.

## Modul 4 Kauf mich!

- Ü1 1. b, 2. c, 3. e, 4. f, 5. a, 6. d
- Ü2 Bild A: Männer in der Natur, Meer, Segelboot, Strand  
Bild B: Harter Boden zum Gehen, Teppich zum Stehen vor der Ware, Ware in die Hand nehmen, nette Verkäuferin  
Bild C: Werbung mit Kindern für Frauen, Kindchenschema, Kaufhausmusik aus Lautsprecher, Duft von frischem Brot

## Aussprache Wichtige Informationen betonen

- Üa 1. b, 2. a, 3. b, 4. a
- Üc a Sebastian, will Christiane nicht? b Sebastian will, Christiane nicht. c Hanne, sagt Franz, wird nie klug. d Hanne sagt, Franz wird nie klug.

## Kapitel 9 Endlich Urlaub

### Wortschatz

- Ü1 2. f, 3. e, 4. g, 5. h, 6. i, 7. b, 8. j, 9. a, 10. c
- Ü2 2. die Nagelschere / die Nagelscheren, 3. das Flugticket / die Flugtickets, 4. das Pflaster / die Pflaster, 5. die Sonnenbrille / die Sonnenbrillen, 6. die Kamera / die Kameras, 7. das Visum / die Visa, 8. die Badehose / die Badehosen, 9. die Kreditkarte / die Kreditkarten, 10. der Waschbeutel / die Waschbeutel, ...
- Ü3 (1) Kontinent, (2) Klima, (3) Heimweh, (4) fahre per Anhalter, (5) einen Abstecher ... machen, (6) Impfung, (7) Reisekrankenversicherung
- Ü4 die Bahn: das Gleis, die Fahrkarte, die Lok, der Schaffner, der Waggon, der ICE, der Speisewagen  
das Flugzeug: der Flughafen, die Sicherheitskontrolle, der Duty-Free-Shop, das Gate, die

Landung, das Handgepäck, die Flugbegleiterin  
das Auto: die Garage, die Tankstelle, die Autobahngebühr, der Stau, der Kofferraum, der Verkehrshinweis, die Fahrzeugkontrolle

Ü5 2. sich im Park sonnen, 3. eine Städtereise buchen, 4. eine Ferienwohnung mieten, 5. neues Essen probieren, 6. Sehenswürdigkeiten besichtigen, 7. ein Visum beantragen, 8. in einem Hotel übernachten, 9. Urlaub im Ausland verbringen, 10. Geld wechseln

## Modul 1 Einmal um die ganze Welt

- Ü1 (1) erfüllt, (2) Weltreise, (3) bereist, (4) Städte, (5) verreiste, (6) Fernweh, (7) Sand, (8) Plan, (9) Urlaub, (10) Stress, (11) anstrengend, (12) klappt, (13) fühlen
- Ü2 (1) immer wenn, (2) als (das letzte Mal), (3) (Diesmal) als, (4) wenn (früher ... oft), (5) (beim letzten Flug) als, (6) als (dann), (7) (sofort) als
- Ü3 2. Ich lerne gern Land und Leute kennen, während ich reise. 3. Solange/Während ich auf Reisen bin, habe ich keine Langeweile. 4. Während/Solange ich unterwegs bin, fotografiere ich viel. 5. Während ich die Fotos mit meinen Enkeln anschau, gibt es Kaffee und Kuchen. 6. Solange ich auf Reisen sein kann, bin ich glücklich.
- Ü4 2. Bevor ich losfahre, packe ich meinen Koffer. / Nachdem ich meinen Koffer gepackt habe, fahre ich los. 3. Während ich den Reiseführer genau lese, höre ich Musik aus dem Urlaubsland. 4. Bevor ich meine Wohnung verlasse, kontrolliere ich alle Zimmer. / Nachdem ich alle Zimmer kontrolliert habe, verlasse ich die Wohnung. 5. Während ich mit dem Taxi zum Flughafen fahre, überprüfe ich noch einmal, ob ich meinen Pass dabei habe. 6. Bevor ich zur Passkontrolle gehe, gebe ich mein Gepäck auf. / Nachdem ich mein Gepäck aufgegeben habe, gehe ich zur Passkontrolle. 7. Während ich im Flugzeug sitze, lese ich. 8. Bevor ich durch den Zoll gehe, hole ich mein Gepäck. / Nachdem ich mein Gepäck geholt habe, gehe ich durch den Zoll.
- Ü5 2. bis, 3. seit/seitdem, 4. bis, 5. seit/seitdem, 6. seit/seitdem
- Ü6 1 b, 2 b, 3 c, 4 c, 5 a, 6 b
- Ü7 (1) wenn, (2) als, (3) nachdem, (4) während/als, (5) bis, (6) nachdem, (7) als, (8) als

## Modul 2 Urlaub mal anders

- Ü1a 1. teilnehmen, 2. reisen, 3. kooperieren, 4. unterstützen, 5. engagieren, 6. kennenlernen, 7. aufbauen, 8. lernen
- Ü1b 1. das Engagement, 2. die Unterstützung, 3. die Teilnahme, 4. die Erfahrung, 5. die Erholung, 6. die Begeisterung, 7. das Interesse, 8. die Hilfe, 9. die Organisation, 10. der Zweifel
- Ü2 (1) B, (2) C, (3) C, (4) B, (5) A, (6) C, (7) C, (8) A, (9) A, (10) B
- Ü3 2. Carl, 3. Andy, 4. Natascha, 5. Merle, 6. Andy, 7. Samuel, 8. Carl, 9. Natascha, 10. Samuel

## Modul 3 Ärger an den schönsten Tagen

- Ü1 (2) Am, (3) vom, (4) bis (zum), (5) seit, (6) Im, (7) im
- Ü2 1. (a) Am, (b) In, (c) Im, (d) Im, (e) Im, (f) -, (g) Zu/An, (h) Zu/An, (i) Am, (j) Vom ... bis (zum)  
2. (a) Im, (b) In, (c) Im, (d) -, (e) Im, (f) Vor  
3. (a) Vor, (b) Während, (c) Während, (d) Vor, (e) -, (f) Im

## Modul 4 Eine Reise nach Hamburg

- Ü1 3. richtig, 4. b), 5. falsch, 6. a), 7. falsch, 8. b), 9. richtig, 10. c)
- Ü2 Musterlösung  
1. Haben Sie / Gibt es für morgen noch ein Einzelzimmer bis 50 Euro im Zentrum? 2. In welchen Abständen kann ich am Samstag ab/nach 19 Uhr mit dem ICE nach Bremen fahren und wie lange dauert die Fahrt? 3. Könnte ich für heute Abend einen Tisch für zwei Personen reservieren? 4. Ich wollte fragen / mich erkundigen, welche Musicals zurzeit in Hamburg laufen.

## Aussprache kr, tr, pr, spr, str

- Üb trippeln, trappeln, kriechen, krabbeln, springen, sprinten, streiten, strampeln, prima
- Üd Spritze, abstrampeln, Straße, Strom, versprechen, anstrengend
- Üe a) sch, b) Silbe, c) s

## Kapitel 10 Natürlich Natur!

### Wortschatz

- Ü1a Klima: das Gewitter, die Luft, die Trockenheit, der Nebel, der Niederschlag, der Orkan, die Erwärmung, der Sturm, die Wolke, das Wetter, das Glatteis  
Landschaft: der Wald, das Meer, die Wüste, das Gebirge, der Strand, das Moor, die Wiese

Pflanzen: das Gras, das Getreide, die Rose

Tiere: die Ziege, das Insekt, die Kuh, das Vieh, das Wildschwein, der Vogel, das Reh, das Huhn, der Hirsch

- Ü2 (1) Umweltschutz, (2) Umweltverschmutzung/ Umweltzerstörung, (3) umweltschädliche, (4) Umweltbewusstsein, (5) umweltfreundlicher, (6) Umweltzerstörung/Umweltverschmutzung, (7) Umweltkatastrophen
- Ü3a 2. zerstören, 3. schaden, 4. schützen, 5. produzieren, 6. protestieren, 7. retten, 8. verbieten, 9. recyceln, 10. gefährden
- Ü4 Wasser sparen, Abfall trennen, ein schadstoffarmes Auto fahren, Bäume pflanzen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, Stand-by ausschalten, Energiesparlampen benutzen, Ökostrom nutzen, Fahrgemeinschaften bilden, umweltfreundlich heizen
- Ü5 1. Engagement, 2. Verpackungsmüll, 3. Müll-eimer, 4. Alternative, 5. Bioprodukte, 6. Abwasser, 7. Altpapier, 8. ökologisch, 9. recyceln, 10. Bio-tonne, 11. Abgase

## Modul 1 Umweltproblem Single

- Ü1 1. vermehren, 2. verbrauchen, 3. produzieren, 4. verhindern, 5. schaffen, 6. fordern
- Ü2 1. b, 2. a, 3. b, 4. b, 5. a, 6. b
- Ü3a Musterlösung: 1. Heutzutage wird zu viel Verpackungsmüll produziert. 2. Häufig werden Ressourcen verschwendet. 3. Die Luft wird durch Abgase verpestet. 4. Die Menschen werden über die Umweltprobleme informiert. 5. Lösungen für die Umweltprobleme werden in vielen Projekten gesucht.
- Ü3b 1. Das Haus wurde geplant. 2. Die Finanzierung wurde gesichert. 3. Interessenten wurden informiert. 4. Eine energiesparende Heizung wurde eingebaut. 5. Die Solaranlage wurde installiert.
- Ü3c 2. Er ist nicht eingeladen worden. 3. Sie ist nicht abgeholt worden. 4. Es ist schon ausgegeben worden. 5. Sie sind zu spät informiert worden.
- Ü4a 2. Er sollte rausgebracht werden. 3. Er sollte sortiert werden. 4. Er sollte repariert werden. 5. Sie sollten ausgeschaltet werden.
- Ü5 2. Das Wasser darf nicht mehr verschwendet werden. 3. Die Flüsse dürfen nicht mehr verschmutzt werden. 4. Der Müll darf nicht mehr in die Natur geworfen werden. 5. Die Erde darf nicht mehr vergiftet werden. 6. Die Wälder dürfen nicht mehr abgeholzt werden.



## Modul 2 Tierisch tierlieb?

- Ü1 Missfallen ausdrücken: Ich finde es wirklich schlimm, wenn ...; Ich habe den Eindruck, dass es sehr/etwas übertrieben ist, wenn ...; Ich kann überhaupt nicht nachvollziehen, wie jemand ...; Mich nervt es, wenn ...; Ich finde es schockierend, wenn ...;  
Interesse/Erstaunen ausdrücken: Ich finde es erstaunlich, dass ...; Mich interessiert, wie/ob ...; Mich überrascht, wie ...; Ich finde es wichtig, zu wissen, wie/ob...  
Gefallen ausdrücken: Ich finde es ganz besonders schön, wenn ...; Ich freue mich, wenn ich ... sehe. Ich finde es sehr gut, wenn jemand ...; Mir scheint es richtig/wichtig, dass ...; Ich kann sehr gut verstehen, wenn ...
- Ü2 (1) Haustier, (2) Mietwohnung, (3) Anschaffungskosten, (4) Futter, (5) Steuer, (6) Hundebesitzer, (7) Halsband, (8) Versicherung, (9) Tierarztbesuche (10) Hundelebens
- Ü3 1. b, 2. a, 3. b, 4. b, 5. c

## Modul 3 Alles für die Umwelt?

- Ü1a 1. g, 2. f, 3. h, 4. c, 5. a, 6. b, 7. d, 8. e
- Ü1b 1. Die Bürger Kassels machen jedes Jahr beim Aufräumtag in der Stadt mit. 2. Sie finden immer ungefähr 10 Kilo Müll auf der Straße und stecken ihn in große Müllsäcke. 3. Beim letzten Mal haben sie neben einem Autobahnparkplatz ein altes Fahrrad gefunden. 4. Jetzt liegt das alte Fahrrad neben alten Autoteilen auf einem Schrottplatz.
- Ü2a 1. gegenüber, 2. entlang, 3. innerhalb, 4. gegen, 5. um ... herum, 6. ab
- Ü2b (1) durch den Park, (2) den Bach entlang / entlang dem Bach, (3) um den Baum, (4) gegenüber der Brücke, (5) Bei der Brücke, (6) Durch das Gelände, (7) Von der Brücke, (8) zum Ausgang, (9) Bei den Fahrradständern, (10) Außerhalb des Parks
- Ü3 1. a, 2. c, 3. b, 4. a, 5. b, 6. c, 7. b

## Modul 4 Kostbares Nass

- Ü1a Text A: Foto 1, Text B: Foto 5, Text C: Foto 4, Text D: Foto 2, Text E: Foto 3
- Ü2 1. e, 2. d, 3. b, 4. f, 5. a, 6. c
- Ü3 **Musterlösung**: Ostsee: einmaliges Ökosystem, große biologische Vielfalt, wichtig für Ernährung und Tourismus, viele Naturschutzgebiete + Nationalparks, Umweltschützer → Schutzgebiete sollten vergrößert werden, 25 Prozent Meeresboden biologisch tot, gehört zu den am stärksten verschmutzten Meeren: Abwässer,

Industrieabfälle, Düngestoffe, giftige Algenteppiche, kaum noch Fische, Binnenmeer, Gifte bleiben lange im Wasser, starker Schiffsverkehr, größte Schwierigkeit bei Schutz → wirtschaftliche Interessen

## Aussprache lautes Lesen üben

Musterlösung

### Die Ostsee in Gefahr

Die Ostsee – |Das ist ein einmaliges Ökosystem.|| Sie zeichnet sich durch eine große biologische Vielfalt aus| und ist für die Menschen in vielerlei Hinsicht wichtig,| z. B. für die Ernährung und den Tourismus. |Es gibt zahlreiche Naturschutzgebiete und Nationalparks.|| Umweltschützer fordern jedoch,| dass diese Schutzgebiete vergrößert werden.| Denn 25 Prozent des Meeresbodens gelten als biologisch tot.|| Die Ostsee gehört damit zu den am stärksten verschmutzten Meeren der Welt.|| Abwässer,| Industrieabfälle und Düngestoffe werden im Meer entsorgt.| Es bilden sich immer wieder giftige Algenteppiche| und viele Meeresbewohner sterben.| In vielen Ostseegebieten gibt es kaum noch Fische.|| Außerdem ist die Ostsee ein Binnenmeer, so bleiben die Gifte auch sehr lange im Ostseewasser. |Das Wasser kann sich nicht so schnell erneuern wie in anderen Meeren.|| Ein weiteres Problem ist der Schiffsverkehr auf der Ostsee,| besonders der Tankerverkehr hat in den letzten Jahren stark zugenommen.| Es gibt zahlreiche Initiativen und Projekte, um die Ostsee zu schützen.| Aber bis jetzt ist das nicht genug.| Eine große Schwierigkeit dabei| sind die unterschiedlichen wirtschaftlichen Interessen der neun Staaten,| die an der Ostsee liegen.||